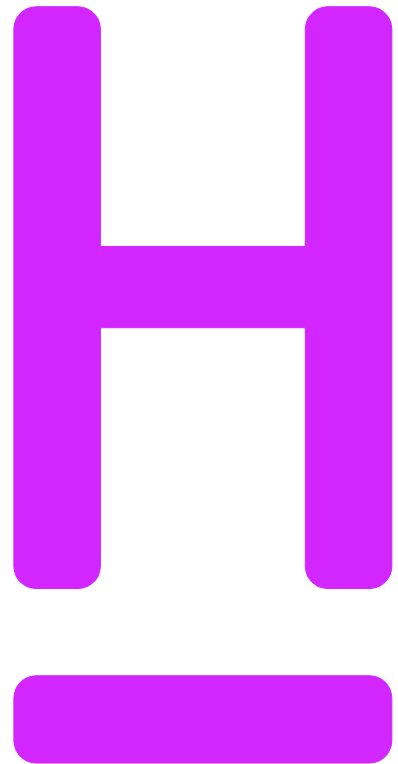


**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–

*Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales*



Berufsanerkennungsjahr Studientagsprogramm

Sommersemester 2017

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales



Praktikumsbüro

Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover
Tel. : 0511 9296-3176 / 3177

Fax: 0511 - 9296-3213

Leitung:

Maren Beuse

Beauftragte für Praktika und Praxiskontakte
Haus 3 Raum 005
Tel. 0511 9296–3177
E-Mail: maren.beuse@hs-hannover.de

Die folgenden Sprechzeiten gelten während der Vorlesungszeit:

Dienstag: 13.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag: 12.00 – 14.00 Uhr

Andere Termine können abgesprochen werden

Sachbearbeitung

Berufspraktikum :

Petra Langer

Haus 3, Raum 003
Tel.: 0511 9296–3176
E-Mail: petra.langer@hs-hannover.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag: 9.00 – 13.30 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Beauftragter der Landeskirche Hannovers für das Integrierte Berufspraktikum

Robert Noll, Dipl. Religionspädagoge, Supervisor(DGSv)
Haus 7, Raum 101
Tel. 0511 5637 4673
Mobiltelefon 0171 2626 981
E-Mail : robert.noll@evlka.de

Sprechzeiten: Sprechzeit für Terminvereinbarungen oder kurze Nachfragen:
Dienstag 12.30 Uhr - 13.30 Uhr
Beratungs-oder Gesprächstermine vereinbaren Sie bitte telefonisch oder per Mail.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen im Berufsanererkennungsjahr,

mit diesem Programm informieren wir Sie über Termine, Struktur und Inhalte der Studientage.

Die Studientage finden ca. alle 14 Tage, bzw. als Blockveranstaltung für auswärtige BerufspraktikantInnen statt. Sie werden von Dozentinnen oder Dozenten geleitet. Insgesamt sind 18 Studientage zu besuchen (s. S.4 ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN STUDIENTAGEN).

Die Anmeldung zu den Studientagen kann entweder bei Abgabe der Voranmeldung des Berufspraktikums, mit der Anmeldung auf der letzten Seite oder per Email (petra.langer@hs-hannover.de) erfolgen.

Da in allen Studientagsgruppen noch Kolleginnen und Kollegen aus dem vorherigen Semester sind, haben die Gruppen nur eine begrenzte Aufnahmekapazität. Wir werden uns dennoch bemühen, Ihren Gruppenwunsch zu erfüllen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn das aus Kapazitätsgründen nicht in jedem Fall möglich ist.

Zur besseren Raumnutzung werden die Studientagsgruppen in Gruppierungen

Gruppierung A (montags, dienstags oder freitags) und Gruppierung B (montags oder dienstags)

eingeteilt.

Die Terminübersichten finden Sie auf den Seiten 8 und 11.

Auswärtige BerufspraktikantInnen

Für auswärtige Kolleginnen und Kollegen ist die Anmeldung für den Studientag ebenfalls notwendig. Für sie wird der Studientag in Blockform angeboten.

Die Zeiten Ihrer Studientagsblöcke finden Sie auf Seite 13 und Seite 14.

Integriertes Berufspraktikum

Die Studientagsgruppen für die Kolleginnen und Kollegen im Integrierten Berufspraktikum finden Sie ab Seite 15.

Entnehmen Sie bitte die aktuellen Raumangaben den Monitoren.

Mit guten Wünschen für das Berufsanererkennungsjahr

Maren Beuse

Dipl.- Soz. Arb.

Beauftragte für Praktika und Praxiskontakte

I. ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN STUDIENTAGEN DES SOZIALPÄDAGOGISCHEN BERUFSPRAKTIKUMS

(Auswärtige Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten s. unter IV.)

Grundlage der Studientage ist die Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik (SozHeilVO vom 23. Jan. 2013) und der Berufspraktikumsordnung und die Berufspraktikumsordnung für das Berufspraktikum Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Die Broschüre „**Das Berufspraktikum**“ erhalten Sie im Praktikumsamt.

Wesentlicher Bestandteil des Studientages sind die Arbeitsgruppen, die das Berufspraktikum begleiten. In diesen sollen Ihre Berufserfahrungen als Praktikantinnen oder Praktikanten bearbeitet und dabei verschiedene Erfahrungsebenen (Klientel, Anleitung, Kolleginnen, Kollegen, Institution) berücksichtigt werden. Im Rahmen eines angeleiteten kollegialen Austausches erfolgt die Reflexion des Berufsalltags, wodurch das Hineinfinden in die Berufsrolle, die Entwicklung professioneller Identität und Handlungsfähigkeit gefördert wird. Die Studientagsgruppen sind somit ein unterstützendes Element des Lernprozesses im Berufspraktikum.

Jede Arbeitsgruppe entwickelt ihre eigenen Schwerpunkte. Die Gruppenzusammensetzung erfolgt grundsätzlich berufsfeldübergreifend.

Das Berufsanererkennungsjahr umfasst **18 Studientage** und gliedert sich in

- **15 Studientage (ca. alle 14 Tage oder als Blockveranstaltungen für auswärtige BerufspraktikantInnen)**
- **1 Bibliothekstag** und
- **2 ergänzende Studientage z. B. durch Fortbildungsmaßnahmen.**

Diese 2 Studientage sind nach Absprache mit der Studientagsdozentin oder dem Studientagsdozenten und der Ausbildungsstelle **ausschließlich für berufsspezifische Veranstaltungen** im Rahmen des folgenden Katalogs zu nutzen:

- **Fortbildungsveranstaltungen des ZSW-Weiterbildung der Hochschule Hannover**
- **Fortbildung bei anderen Fortbildungsträgern**
- **Fortbildungsveranstaltungen, die durch die Ausbildungsträger angeboten bzw. vermittelt werden.**
- **Veranstaltungen des Career Center der Hochschule Hannover**

Die Berufspraktikantinnen und -praktikanten müssen diese **2 ergänzenden Studientage** der Hochschule (dem Studientagsdozenten bzw. der Studientagsdozentin) gegenüber belegen, die ihrerseits die Ordnungsmäßigkeit der Studientage gegenüber den Ausbildungsträgern (bei Bedarf) bestätigt.

Die Teilnahme an den Studientagen ist eine der Voraussetzungen zur Zulassung zum Kolloquium. Sie muss gegenüber der Hochschule nachgewiesen werden. Das Studientagsangebot ermöglicht es, dass die Berufspraktikantinnen und -praktikanten einen Platz in einer überschaubaren Arbeitsgruppe finden. Die Arbeitsgruppen sollen aus mindestens 8 und maximal 14 BerufspraktikantInnen bestehen und werden von einem Studientagsdozenten oder einer Studientagsdozentin geleitet.

Zeitstruktur der Studientage

9 bis 13 Uhr oder 14 bis 18 Uhr Arbeitsgruppen

Verfügungsstunden (Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungen zu besonderen Themen, Veranstaltungen, die von Praktikantinnen und Praktikanten organisiert werden, Bibliotheksbesuche, Kontakte mit der Praxis, Seminarvor- und Nachbereitungen)

II. HINWEISE ZUM INTEGRIERTEN BERUFSPRAKTIKUM SOZIALE ARBEIT / RELIGIONSPÄDAGOGIK (IBP)

Studientage an der Hochschule Hannover

Grundlage der Studientage ist die Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik (SozHeilVO vom 23. Jan. 2013) und der gemeinsamen Ordnung über ein Integriertes Berufspraktikum vom 20. Dezember 2013.

Die Broschüre „**Das Integrierte Berufspraktikum**“ erhalten Sie im Praktikumsamt.

Ein wesentlicher Bestandteil des Studientages sind die Arbeitsgruppen, die das Integrierte Berufspraktikum begleiten. In diesen sollen Ihre Berufserfahrungen als Praktikantinnen oder Praktikanten bearbeitet und dabei verschiedene Erfahrungsebenen (Klientel, Anleitung, Kolleginnen, Kollegen, Institution) berücksichtigt werden. Im Rahmen eines angeleiteten kollegialen Austausches erfolgt die Reflexion des Berufsalltags, wodurch das Hineinfinden in die Berufsrolle, die Entwicklung professioneller Identität und Handlungsfähigkeit gefördert wird. Die Studientagsgruppen sind somit ein unterstützendes Element des Lernprozesses im Integrierten Berufspraktikum.

Jede Arbeitsgruppe entwickelt ihre eigenen Schwerpunkte.

Für Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten, die das IBP ableisten gilt folgendes: Sie arbeiten im Umfang von 12 Studientagen pro Praktikumsjahr in einer der angebotenen Gruppen mit. Ihnen stehen die Studientagsgruppen 10.12., 10.13 oder 10.14 zur Verfügung. Die Teilnahme an den Studientagen ist eine der Voraussetzungen zur Zulassung zum Kolloquium. Sie muss gegenüber der Hochschule nachgewiesen werden. Zur Erlangung der kirchlichen Anerkennung als Diakonin oder Diakon sind Sie **verpflichtet**, an den landeskirchlichen Fortbildungstagen teilzunehmen.

Landeskirchliche Fortbildungstage

Das Integrierte Berufspraktikum ist eine Phase, die gefüllt ist von neuen Erfahrungen und Eindrücken in der Einrichtung bzw. in der Institution Kirche. Hier findet eine Auseinandersetzung statt mit dem jeweiligen Berufsfeld, mit der entsprechenden Zielgruppe, mit der Praxisanleitung, den neuen Kolleg/innen und der Findung der eigenen Rolle. Damit der Übergang vom Studium in die berufliche Praxis gelingt, kommen im Rahmen der kirchlichen Fortbildungstage für den eigenen Lernprozess zur Sprache:

- Die eigene Rolle und das eigene Berufsprofil
- Religions- und sozialpädagogische Kompetenzen im integrierten Berufsfeld
- Arbeitsbeziehung zwischen Berufspraktikant/in und Praxisanleiter/in
- Arbeitsmethoden im Praxisfeld
- Kirche und Diakonie als Arbeitgeber
- Zeitmanagement in Beruf und Alltag

Je nach Situation sowie aktuellen Fragen und Wünschen können weitere Themen in die kirchlichen Fortbildungstage aufgenommen werden. Zu den Methoden und Arbeitsweisen während der kirchlichen Fortbildungstage gehören Erfahrungsaustausch, prozessorientierte Gruppen- und Einzelarbeit sowie Reflexion des eigenen ganzheitlichen Arbeitsfeldes. Die kirchlichen Fortbildungstage sollen helfen, im neuen Berufsfeld Fuß zu fassen und Handlungssicherheit zu entwickeln.

Im Rahmen des Integrierten Berufspraktikums finden drei kirchliche Fortbildungstage sowie die Praxisreflexionsgruppen statt.

IBP Beginn am 01.09.2017

Kirchliche Fortbildungstage

1. Landeskirchlicher Fortbildungstag	Donnerstag, 14. 09. 2017	Gruppe A
	Donnerstag, 05. 10. 2017	Gruppe B
2. Landeskirchlicher Fortbildungstag	Mittwoch, 14. 02. 2018	Gruppe A
	Mittwoch, 28. 02.2018	Gruppe B
3. Landeskirchlicher Fortbildungstag	Donnerstag, 03. 05. 2018	Gruppe A
	Donnerstag, 17. 05. 2018	Gruppe B

jeweils 10.00 – 16.00 Uhr Hochschule Hannover (Raumangabe s. Monitor)

Praxisreflexion

Im Laufe des Monats September/Oktober 2017 werden Praxisreflexionsgruppen aus jeweils 4-7 Personen gebildet. Insgesamt 6 Termine „Praxisreflexion“ über jeweils drei Zeitstunden gehören zum landeskirchlichen Teil der Studientage des Integrierten Berufspraktikums.

Einsegnungsvorbereitungstagung/Sachsenhain

24.04.2017 – 26.04.2017

13.06.2018 – 15.06.2018

Beide Termine unter der Leitung von Frau Dede

Die Teilnahme an den landeskirchlichen Fortbildungstagen und an der Praxisreflexion ist verbindlich und Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium, das zur kirchlichen Anerkennung als Diakon/in führt. Die Gruppeneinteilungen werden per Mail Anfang September mit den Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten vereinbart.

Zuständig für Terminierung, das inhaltliche Konzept und die Zusammenstellung der Gruppen ist der Beauftragte für das Integrierte Berufspraktikum der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers **Robert Noll**.

Für alle, die bisher noch keiner Studientagsgruppe angehören !

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Beginn Ihres Berufspraktikums an und verwenden für Ihre Anmeldung die letzte Seite dieser Broschüre. Sie haben eine **Wahlmöglichkeit (1)** und geben eine **Alternative (2)** an. Wir werden uns bemühen, Ihnen die Teilnahme an Ihrer Wunschgruppe zu ermöglichen, können das aber nicht in jedem Fall gewährleisten.

III. STUDIENTAGSGRUPPENEINTEILUNG

Gruppierung A

montags

10.15 Anke Wedekind

dienstags

10.01 Dietmar Fehlhaber
10.02 Friedrich Heckmann
10.03 Achim Romppel
10.04 Michael Eink

freitags

10.05 Nadine Bäßler

Gruppierung B

montags

10.06 Gerd zu Klampen
10.08 Rebecca Seidler

dienstags

10.07 Annette Plobner
10.09 Jens Frese

Studientagsgruppe vorzugsweise für die auswärtigen Berufspraktikantinnen und -praktikanten

10.10 Angelika Koch
10.11 Katarzyna Miskiel-Deppe

Studientagsgruppe vorzugsweise für die Integrierten Berufspraktikantinnen und -praktikanten

10.12 Frank Austermann
10.13 Astrid Hoffmann-Lange
10.14 Maike Wagenaar
10.14 Nicole Piroth

ab Wintersemester 2017/2018

Kolloquium

Termine nach Vereinbarung

Der Antrag auf Zulassung zum Kolloquium (bitte Vordruck benutzen) ist in jedem Fall spätestens **einen Monat vor Beendigung des Berufspraktikums** zu stellen. Da in diesem Antrag bereits die Prüferin bzw. der Prüfer zu benennen ist, sollten Sie sich rechtzeitig mit diesen in Verbindung setzen. Weitere Informationen zum Kolloquium finden Sie in der Broschüre „**Das Berufspraktikum**“, und „**Das Integrierte Berufspraktikum**“, die Sie bei Frau Langer erhalten, oder unserer Webseite entnehmen können.

IV. TERMINE UND PROGRAMM FÜR DIE HIESIGEN BERUFSPRAKTIKANTINNEN UND BERUFSPRAKTIKANTEN

Studientagstermine GRUPPIERUNG A –

	montags	dienstags	freitags
01. Studientag	20.03.2017	28.03.2017	24.03.2017
02. Studientag	03.04.2017	11.04.2017	07.04.2017
03. Studientag	15.05.2017	25.04.2017	05.05.2017
04. Studientag	29.05.2017	09.05.2017	19.05.2017
05. Studientag	19.06.2017	23.05.2017	02.06.2017
06. Studientag	03.07.2017	06.06.2017	16.06.2017
07. Studientag	17.07.2017	20.06.2017	30.06.2017

Sommerpause

08. Studientag	18.09.2017	19.09.2017	29.09.2017
09. Studientag	09.10.2017	10.10.2017	13.10.2017
10. Studientag	23.10.2017	24.10.2017	27.10.2017
11. Studientag	13.11.2017	14.11.2017	10.11.2017
12. Studientag	27.11.2017	28.11.2017	24.11.2017
13. Studientag	11.12.2017	12.12.2017	08.12.2017
14. Studientag	08.01.2018	09.01.2018	12.01.2018
15. Studientag	06.02.2018	06.02.2018	06.02.2018

Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“

ARBEITSGRUPPEN DER GRUPPIERUNG A

10.01

Berufspraktikantin/Berufspraktikant und / oder professionell arbeitende Vollkraft?

Die Rolle der Berufspraktikantin/ des Berufspraktikanten gestaltet sich sehr vielschichtig. Die Rollenfindung bleibt nicht die einzige Herausforderung. Es gilt sich im Arbeitsfeld zu orientieren, sich ins Team zu integrieren, einen professionellen Umgang mit der Klientel zu finden, Anleitung zu haben und vieles mehr.

Gemeinsam werden wir mit den verschiedenen Formen der kollegialen Fallbearbeitung die vielschichtigen Fragestellungen bearbeiten.

Die Lernsituation im Berufspraktikum wird in der Gruppe reflektiert. Die Frage nach der beruflichen Identität und dem Professionsverständnis Sozialer Arbeit wird ein permanentes Thema sein. Mit fachlichen Inputs greifen wir die in der Praxis entstehenden Fragen auf.

Dozent: **Dietmar Fehlhaber**, Dipl. Sozialarbeiter /Sozialpädagoge
Kinderladen-Initiative Hannover e.V.

10.02

„.....und in der Praxis ist dann alles ganz anders (!?)“

Möglichkeiten und Grenzen im Berufspraktikum als Lernende, als Kollegin/Kollege, in der Arbeit mit Menschen

Diese arbeitsfeldübergreifende Studientagsgruppe soll dabei helfen, dass das Berufspraktikum positiv verläuft und gelingt.

Folgende Themen werden Inhalt der gemeinsamen Arbeit sein und können selbstverständlich von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen ergänzt und verändert werden: Von der Hochschule in den Berufsalltag – Rolle als Praktikantin/Praktikant – die Anleitungssituation – Konflikte und Konfliktbearbeitung – Verständnis von sozialer Arbeit in der Praxis und Entwicklung einer beruflichen Identität.

Erfahrungsaustausch, Reflexion, Supervision und Themenzentrierte Interaktion sollen helfen, in offenen Gesprächen das Praxisfeld zu analysieren, eigenes Verhalten zu reflektieren und die Handlungsfähigkeit weiter zu entwickeln.

Die Bereitschaft zu körperlichen Übungen zur Entspannung wird vorausgesetzt.

Dozent: **Friedrich Heckmann**, Prof. Dr. theol., Pastor
Hochschule Hannover

10.03

Arbeits- und Lernprozesse im Berufsleben

Das Berufspraktikum beginnt als ein befristetes Arbeitsverhältnis mit allen verwaltungsrechtlichen Abläufen und bringt neue Eindrücke und vielfältige Erwartungen mit sich. Das Arbeitsfeld, die Institution und das Team sind ein Teil der Einarbeitung. Das Berufsbild und der Berufsalltag stimmen nicht immer überein und das lässt Fragen entstehen. In der Studientagsgruppe werden u.a. die Themen Aufträge, Konzepte, Aufgaben, Arbeitsbeziehungen, Projekte und Methoden thematisiert. Überwiegende Ausgangspunkte sind die aktuellen Anlässe aus der Praxis der Teilnehmenden. Gearbeitet wird mit Hilfe von strukturierten Gruppengesprächen, fachlichen Inputs, kreativen Methoden und kollegialer Beratung. Die dadurch angeregten Reflexionsprozesse in der Gruppe erweitern die Herausbildung der Handlungsfähigkeit und Professionalität.

Dozent: **Joachim Romppel**, Prof. Dr. phil., Sozialarbeiter
Hochschule Hannover

10.04

„Der Ernst des Lebens“?

Der Wechsel vom Leben als Studierende zum Berufspraktikum wird von vielen als einschneidend erlebt, häufig wird über hohe Anforderung und Verantwortungsdruck in der Praxis geklagt. In der Studientagsgruppe ist Raum für die Reflexion der neuen Erfahrungen, einschließlich des vertraulichen Austausches zu guter/schlechter Anleitung, Selbstzweifeln, Theorie-Praxis-Diskussionen, etc.

Dozent : **Michael Eink**, Prof. Dr., Dipl. Pädagoge
Hochschule Hannover

10.05

Wo geht die Reise hin?“

Viele Fragen und noch mehr Antworten...

Mit Hilfe von systemischen Handlungs- und Denkansätzen und anderen Beratungskonzepten, können in dieser Studenttagsgruppe konkrete Fragestellungen, Team- und Anleiterkonflikte, wie auch die eigene Berufsidentität reflektiert, geklärt und neu sortiert werden.

Hierzu dienen u.a. zahlreiche Praxisbeispiele, die mittels vielseitiger Methoden beleuchtet werden können.

Mögliche weitere Themen und Inhalte die die eigenen Lern- und Entwicklungsprozesse während des Berufsanererkennungsjahres positiv beeinflussen und unterstützen können:

- Gruppen- und Fallsupervision
- Erfahrungsaustausch in vertrauter Umgebung
- Positions- und Rollenfindungsprozesse
- Wertschätzung vs. Überlastung
- Theorie- Praxis- Transfer
- Arbeitsfeldanalysen
- Nähe und Distanz
- Eigen- und Fremdwahrnehmung

Dozent: **Nadine Bäßler**, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin und Supervisorin DGSP

10.15

Sich mit der Arbeit identifizieren, die Arbeit aber auch ständig reflektieren...

Was läuft gut – was läuft schlecht? Wir wollen positive sowie negative Erfahrungen aus der berufspraktischen Tätigkeit zusammentragen und gemeinsam reflektieren. Fragen und Probleme werden thematisiert, Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet. Persönliche und äußere Grenzen sollen erkannt und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die eigene berufliche Identität zu finden ist ein Ziel dieser Studientage.

In der Arbeitsgruppe können sich die PraktikantInnen einbringen und die Inhalte verändern und ergänzen.

Dozent: **Anke Wedekind**, Dipl. Soz.päd./-arb´in, Straßensozialarbeiterin des Jugendschutz/Straßensozialarbeit der Stadt Hannover

Studientagstermine GRUPPIERUNG B

	montags	dienstags
01. Studientag	10.04.2017	04.04.2017
02. Studientag	24.04.2017	18.04.2017
03. Studientag	08.05.2017	02.05.2017
04. Studientag	22.05.2017	16.05.2017
05. Studientag	12.06.2017	30.05.2017
06. Studientag	26.06.2017	13.06.2017
07. Studientag	10.07.2017	27.06.2017
<hr/> Sommerpause		
08. Studientag	25.09.2017	26.09.2017
09. Studientag	16.10.2017	17.10.2017
10. Studientag	06.11.2017	07.11.2017
11. Studientag	20.11.2017	21.11.2017
12. Studientag	04.12.2017	05.12.2017
13. Studientag	15.01.2018	16.01.2018
14. Studientag	29.01.2018	30.01.2018
15. Studientag	06.02.2018	06.02.2018
Fachtag „ Dialog Soziale Arbeit“		

ARBEITSGRUPPEN DER GRUPPIERUNG B

10.06

„Aller Anfang ist schwer!“

Der Beginn der sozialarbeiterischen Karriere gestaltet sich oft spannungsreich, die Anforderungen werden mit unterschiedlicher „Begeisterung“ aufgenommen und vielfältige Bewältigungsstrategien müssen entwickelt werden.

Die Arbeit in dieser Studientagsgruppe soll die im Berufsalltag erlebten Herausforderungen reflektieren und im Sinne kollegialer Beratung untereinander diskutieren, theoretisch vertiefen und Lösungs- und Handlungsalternativen andenken. Dabei entsteht u. U. ein neuer Standpunkt, eine neue Sicht, ein neues Verständnis des Berufs.

Dozent: **Gerd zu Klampen**, Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge
Hochschule Hannover

10.07

„und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Aller Anfang ist schwer.....

Das Berufspraktikum ist eine Phase intensiver Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten der Institution, den Anforderungen der Berufsrolle, dem eigenen Wollen und Können.

Anhand von eingebrachten Fällen und Problemstellungen aus der praktischen Arbeit der BerufspraktikantInnen werden unter Einbeziehung verschiedener Beratungskonzepte und Rollenspiele gemeinsam Situationen analysiert und Problemlösungsstrategien entwickelt.

Zu folgenden Schwerpunkten soll reflektiert werden:

- Institutionelle Bedingungen
- Evtl. Divergenzen im Verhältnis zu den Anstellungsträgern und ggf. der Anleitenden
- Berufliches Selbstverständnis
- Unterschiede zwischen privaten und beruflichen Beziehungen
- Eigenarten von Hilfebeziehungen
- Die eigene Person als Instrument der Arbeit
- Die Berufsrolle als Handlungsrahmen

Dozentin: **Annette Plobner**, Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Psychodramatikerin
Hochschule Hannover

10.08

Und was mache ich jetzt?!"

Nach der intensiven theoretischen Studiumsphase beginnt nun die Herausforderung, das erlernte Wissen in der Praxis anzuwenden. Dieser neue Abschnitt geht einher mit der Suche nach dem eigenen Berufsverständnis, mit der Eingliederung in ein bestehendes Team und mit der fundierten Auseinandersetzung eines konkreten Arbeitsfeldes samt Zielgruppe. An den Studientagen soll Zeit und Raum gegeben werden, diese facettenreichen Herausforderungen zu reflektieren, sich mit anderen BerufspraktikantInnen kollegial zu beraten und auszutauschen sowie anhand einer fundierten Fall- und Situationsanalyse, verbunden mit einer theoretischen Vertiefung, Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Studientage sollen dazu beitragen, den Einstieg in die praktische Arbeit zu erleichtern, um eine individuelle, authentische Berufsrolle entwickeln zu können.

Dozentin: **Rebecca Seidler**, Dr.

10.09

„Selbstregulation und Selbstentfaltung“

-Möglichkeiten und Grenzen im Berufspraktikum

Das Berufspraktikum bietet die Chance, berufliches Handeln über einen längeren Zeitraum kennenzulernen. Sich in selbständigem Arbeiten zu erproben und erworbenes Wissen im Sinne einer professionellen Identitätsbildung umzusetzen. Es geht darum, Aufgaben und Möglichkeiten aber auch Grenzen kennen zu lernen, eigene Reaktionsmuster und fachliche Einschätzungen zu überprüfen und eigenes Handeln zu begründen.

Den Studientag werden wir nutzen, um die neue Rolle, die diesbezüglichen Herausforderungen und das berufliche Selbstverständnis zu reflektieren. Anhand theoretischer Inputs, eigener Fallbeispiele, kollegialer Fallbearbeitung und Übungen werden wir uns gemeinsam diesen Fragen und Themen mit dem Ziel widmen, die Aufmerksamkeit für sich selbst und den Prozess zu schulen und das professionelle Handeln zu erweitern.

Dozent: **Jens Frese**, Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Supervisor

V. AUSWÄRTIGE BERUFSPRAKTIANTINNEN UND BERUFSPRAKTIKANTEN

Vorbemerkung

Mit auswärtigen BerufspraktikantInnen sind Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Hannover Fakultät V - Abteilung Soziale Arbeit gemeint, deren Praktikumsort zu weit von Hannover entfernt ist, um an den Studientagen im 14 Tage-Rhythmus teilnehmen zu können. Auswärtige Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten bilden eigene Arbeitsgruppen. Sie absolvieren die Studientage in Blockveranstaltungen.

Kolloquium

Kolloquiumstermine nach Absprache

10.10

In dieser Studientagsgruppe werden wir uns mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- Erarbeitung / Vertiefung arbeitsfeldspezifischer Themen
- Vorstellen und Erproben von Methoden kollegialer Fallbearbeitung
- Arbeitsfeldanalysen
- Bearbeitung von Fragestellungen zum Professionsverständnis Sozialer Arbeit und zur beruflichen Identität
- Vorbereitung auf den Praktikumsbericht und das Kolloquium
- Aktuelle Fragestellungen/Themen aus der Praxis

Arbeitsweisen:

Gruppensupervision, Übungen, Textarbeit, themenbezogene Gruppenarbeit, Einzelarbeit und Impulsreferate

Dozentin: **Angelika Koch**, Dipl. Supervisorin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Hochschule Hannover

Termine:

1. Block 03.04.2017 von 11.00 - 17.00 Uhr (1. Tag)
 04.04.2017 von 09.00 - 13.00 Uhr (2. Tag)
(Uhrzeiten wie beim 1. Block auch für alle folgenden Termine)
2. Block 29.05.2017 und 30.05.2017
3. Block 26.06.2017 und 27.06.2017
4. Block 14.08.2017 und 15.08.2017

Sommerpause

5. Block 16.10.2017 und 17.10.2017
6. Block 11.12.2017 und 12.12.2017
7. Block 05.02.2018 und **06.02.2018 Fachtag „ Dialog Soziale Arbeit“**

10.11

Berufspraxis als Lernort für Berufspraktikant_innen der Sozialen Arbeit

Wie finde ich mich in meiner neuen Rolle als Berufspraktikant_in zurecht? Wie wirkt sich die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit auf meine berufliche Praxis aus? Kann ich die erworbenen Fachkenntnisse praktisch umsetzen?

In dieser Studiengruppe werden wir ihre Praxisfälle unter anderem mit Hilfe der kollegialen Beratung bearbeiten. Zusätzlich werden wir folgende Inhalte reflektieren und überprüfen:

- Konflikte zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Nähe und Distanz
- Entwicklung einer eigenständigen Berufsidentität
- Erworbenes, theoretisches Fachwissen in der Berufspraxis (Theorie-Praxis-Transfer)
- Diversität in der Sozialen Arbeit und der Berufspraxis
- Organisatorische Rahmenbedingungen und innere Organisationsstruktur der Praxisstelle analysieren

Dozentin: **Katarzyna Miszkiel-Deppe**, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH)
M.A. Social Work

1. Block 13.03.2017 von 11.00 – 17.00 Uhr (1. Tag)
 14.03.2017 von 09.00 – 13.00 Uhr (2. Tag)
 (Uhrzeiten wie beim 1. Block auch für alle folgenden Termine)
2. Block 08.05.2017 und 09.05.2017
3. Block 19.06.2017 und 20.06.2017
4. Block 21.08.2017 und 22.08.2017

Sommerpause

5. Block 16.10.2017 und 17.10.2017
6. Block 04.12.2017 und 05.12.2017
7. Block 05.02.2018 und **06.02.2018 Fachtag „ Dialog Soziale Arbeit“**

VI. TERMINE UND PROGRAMM FÜR DAS INTEGRIERTE BERUFSPRAKTIKUM

10.12

Das Integrierte Berufspraktikum ist eine berufsbiographisch wichtige Phase, in der Sie vor viele neue Herausforderungen gestellt sind. Jetzt sind Sie nicht mehr Student_in, sondern Berufspraktikant_in, aber auch noch nicht anerkannte_r Sozialarbeiter_in und auch noch nicht anerkannte/r Diakon_in. Wichtige Fragen rücken in den Vordergrund: Wie verstehe ich meine Rolle? Meine Position? Welchen Erwartungen will ich wie gerecht werden? Welchen Erwartungen will ich nicht entsprechen? Mit wem arbeite ich zusammen? Wie erlebe ich diese Zusammenarbeit? Wie erlebe ich mich in dieser Zusammenarbeit? Was prägt die Arbeitsplätze/Organisationen/Institutionen, an/in denen ich tätig bin? Die Studiengruppe verfolgt das Ziel, Sie in der Entwicklung und Weiterentwicklung eines

professionellen Selbstverständnisses und einer professionellen Identität zu unterstützen. Im Zentrum stehen Ihre Praxiserfahrungen und Ihre Fragen. In der Studiengruppe wird vor allem der moderierte kollegiale Austausch genutzt.

Diese Gruppe wird besonders den Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten im Integrierten Berufspraktikum (IBP) empfohlen.

Dozentin: **Frank Austermann**, Prof. Dr., M.A. Philosophie, Ev. Theol. (NT), Soziologie, Hochschule Hannover

01. Studientag	14.03.2017	10.00 – 16.00 Uhr
02. Studientag	04.04.2017	10.00 – 16.00 Uhr
03. Studientag	09.05.2017	10.00 – 16.00 Uhr
04. Studientag	13.06.2017	10.00 – 16.00 Uhr
Sommerpause		
05. Studientag	28.09.2017	10.00 – 16.00 Uhr
06. Studientag	12.10.2017	10.00 – 16.00 Uhr
07. Studientag	02.11.2017	10.00 – 16.00 Uhr
08. Studientag	14.12.2017	10.00 – 16.00 Uhr
09. Studientag	06.02.2018	Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“

10.13

„Jeder Tag ist eine Reise, und die Reise an sich ist das Zuhause!“

Der Schritt vom Studium in die Berufspraxis stellt in der Regel einen Übergang mit besonderen Herausforderungen dar. Unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die persönliche Rollen- und berufliche Beziehungsgestaltung wollen bewältigt werden. Daneben gilt es, in der neuen Einrichtung einen Platz zu finden und auf begrenzte Zeit auszufüllen.

Ziel dieser Studientagsgruppe ist es, die Teilnehmenden so zu unterstützen, dass speziell das Integrierte Berufspraktikum (IBP) als eine Phase der Entwicklung und Stabilisierung der eigenen beruflichen Identität erlebt werden kann.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Praxiserfahrungen und Fragen der Teilnehmenden, die den Berufseinstieg begleiten. Die Rolle als Berufspraktikant/in, Zeitmanagement im Berufsalltag, Beziehungsgestaltung auf Zeit, Störungen und Konflikte, Begrüßung und Abschied, Übergänge und Identität, Profession der Doppelqualifikation sind Themen, die im Rahmen des moderierten kollegialen Austausches reflektiert und analysiert werden können. Die kollegiale Arbeitsweise eröffnet neue Handlungsoptionen für die Praxis und stärkt die professionelle Identität.

Diese Gruppe wird besonders den Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten im Integrierten Berufspraktikum (IBP) empfohlen.

Dozentin: **Astrid Hoffmann-Lange** Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Supervisorin, DGSv Hochschule Hannover

01. Studientag	28.03.2017	10.00 – 16.00 Uhr
02. Studientag	09.05.2017	10.00 – 16.00 Uhr
03. Studientag	27.06.2017	10.00 – 16.00 Uhr
Sommerpause		

04. Studientag	19.09.2017	10.00 – 14.00 Uhr
05. Studientag	10.10.2017	10.00 – 14.00 Uhr
06. Studientag	07.11.2017	10.00 – 14.00 Uhr
07. Studientag	12.12.2017	10.00 – 14.00 Uhr
08. Studientag	16.01.2017	10.00 – 14.00 Uhr
09. Studientag	06.02.2018	Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“

10.14

„Theorie trifft Praxis“ im Integrierten Berufspraktikum

Der Schritt vom Studium in die Berufspraxis stellt in der Regel einen Übergang mit besonderen Herausforderungen dar. Unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die Rollen- und Beziehungsgestaltung müssen bewältigt werden. Das in Studium und Ehrenämtern erworbene Berufsbild stimmt mit dem nun im Integrierten Berufspraktikum (IBP) erlebten Berufsalltag nicht immer überein, auch das lässt Fragen entstehen.

Ziel dieser Studientagsgruppe ist es, Sie in der Weiterentwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und Ihrer beruflichen Identität zu unterstützen.

Im Mittelpunkt stehen Ihre jeweiligen Praxiserfahrungen und eigenen Fragen, die den Berufseinstieg begleiten, diese werden im Rahmen des moderierten kollegialen Austauschs besprochen und reflektiert.

Diese Gruppe wird besonders den Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten im Integrierten Berufspraktikum (IBP) empfohlen.

Diese Studientagsgruppe findet Freitags von 09.00 – 13.30 Uhr statt

Dozentin: **Nicole Piroth**, Prof. Dr., Diplom-Religionspädagogin, Hochschule Hannover

01. Studientag	22.09.2017	
02. Studientag	20.10.2017	
03. Studientag	17.11.2017	
04. Studientag	15.12.2017	
05. Studientag	19.01.2018	
06. Studientag	06.02.2018	Fachtag „Dialog Soziale Arbeit“
Winterpause		
07. Studientag	16.03.2018	
08. Studientag	13.04.2018	
09. Studientag	25.05.2018	
10. Studientag	22.06.2018	
11. Studientag	06.07.2018	

Die bereits bestehende Studientagsgruppe von Frau Wagenaar hat im Sommersemester noch folgende Termine:

07. Studientag	15.05.2017
08. Studientag	19.06.2017

Anmeldung hier heraustrennen und an das Praktikumsbüro (Frau Langer) senden !

ANMELDUNG – Studentagsteilnahme

Name

Vorname

Tel.

E-Mail

PLZ / Wohnort

Straße

Praktikumstelle: _____
(bitte unbedingt angeben):

Praktikumsbeginn: _____

1. Gruppenwahl Nr.. _____ DozentIn: _____

2. Gruppenwahl Nr. _____ DozentIn: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____